

**„Schule & Co.“ - Erhebung zum zivilgesellschaftlichen Engagement an Hamburger Schulen**

Dass Schule mehr sein sollte als Unterricht und es für das gute Aufwachsen eines Kindes sprichwörtlich ein ganzes Dorf braucht, ist in aller Munde. Doch wer unterstützt Schulen darin, ein gutes Lernklima zu erzeugen, Inhalte zu veranschaulichen und praktische Bezüge zum Gelernten herzustellen?

Um eine Übersicht über das Engagement von Vereinen, Initiativen, Unternehmen und Stiftungen an Hamburger Schulen zu erhalten, führen die Behörde für Schule und Berufsbildung (BSB) und die Alfred Toepfer Stiftung F.V.S. derzeit eine gemeinsame Befragung durch. Dabei soll erhoben werden, welche zivilgesellschaftlichen Akteure ihre Zeit, ihre Erfahrungen, Ideen und/oder finanziellen Ressourcen in den Hamburger Schulalltag einfließen lassen. Die generierten Informationen sollen ab Mai 2012 über eine eigene Website zur Verfügung stehen und die Vernetzung von Projekten und Programmen sowie die gezielte Suche nach Kooperationspartnern ermöglichen.



**Stadtspiel im Elbehaus „Wie verstehen wir uns?“**

In der Stadt leben Menschen verschiedenster Weltanschauungen und Lebensstile nebeneinander und miteinander. Aus dem Wechselspiel zwischen Nähe und Distanz kann sich eine Kultur der Toleranz und Wertschätzung entwickeln. Wie gelingt Kommunikation? Beruht Kompetenz allein auf Herkunft und Bildungsbiografie, oder ist diese für jeden erlernbar - im Dialog an jedem Ort, zu jeder Zeit, mit dem Menschen, der einem jetzt gegenübersteht? Die Alfred Toepfer Stiftung F.V.S. hat 22 Persönlichkeiten aus verschiedenen Bereichen des öffentlichen Lebens zur spielerischen Erkundung geladen, um originelle Stadtlanschaften zu entwickeln.

Stadtspieler ist ein Trainingsspiel für Stadtentwicklung und Kreativität. Es wurde von einem Autorenteam des Netzwerk Agens e.V. vor 11 Jahren erstmals entwickelt und seitdem in großen und kleinen Projekten bundesweit und international eingesetzt, in Hamburg im Rahmen der Kampagne „365 Ideen für Hamburg. Green Capital 2011“. <http://365ideen.stadtspieler.com>



**Deutsch-französische Kulturtag „Arabesques“ in Hamburg**

Vom 10. Januar bis 10. Februar 2012 finden in Hamburg die deutsch-französischen Kulturtag statt, Veranstalter sind die Deutsch-Französische Gesellschaft CLUNY e.V., das Institut Français de Hambourg & GERMAN CLASSIC PLAYERS.

Die Deutsch-Französischen Kulturtag 2012 bilden den Auftakt für 2013, wenn der Verein Cluny die Stadt Marseille als Kulturhauptstadt Europas sowie den 50. Jahrestag des Elysée-Vertrages von 1963 ins Bewusstsein der Hamburger Öffentlichkeit rufen möchte.

Der Schwerpunkt der Kulturtag liegt dabei auf der Musik und bietet einen weiten Blick auf französische Komponisten, Künstler und deren Werk. So spielt unter anderem das „Quintette à vents de Marseille“ gemeinsam mit den GERMAN CLASSICAL PLAYERS e.V. Das „Trio d’anches Hamburg“, drei Solo-bläser der Philharmoniker Hamburg, präsentieren Werke der Marseiller Komponisten Henri Tomasi und Darius Milhaud. Das Rahmenprogramm zu den Konzerten bietet

Möglichkeiten, sich auszutauschen und die französische Lebensweise besser kennenzulernen. Auf dem Programm stehen Lesungen deutscher und französischer Autoren, außerdem zeigt das Programm kino Abaton französische Kinofilme.

Die deutsch-französischen Kulturtag „Arabesques“ werden von der Alfred Toepfer Stiftung F.V.S. gefördert.



**Club XXIe siècle**

Der Club du XXIe siècle Berlin ist eine private Initiative, die sich nach dem Vorbild des seit 2004 in Paris tätigen Club XXIe siècle gegründet hat. Das Netzwerk fungiert als ein überparteiischer und überkonfessioneller Zusammenschluss von Menschen mit und ohne Migrationshintergrund, der sich die Förderung der beruflichen Integration von Migranten und Menschen aus Zuwandererfamilien zur Aufgabe gemacht hat. Konkrete Projekte für Schüler und Nachwuchskräfte mit Migrationshintergrund sollen Teilhabe fördern und den gesellschaftlichen Zusammenhalt stärken. Der Club soll fehlende soziale Infrastrukturen dadurch kompensieren, dass er jungen Menschen Hilfestellung anbietet und sein Beziehungsnetz einsetzt, wie etwa durch Mentoring-Initiativen im Bereich Bildung und Berufseinstieg. Darüber hinaus wollen die Mitglieder durch ihre eigene Erfolgsbiografie gelebte Vorbilder für andere sein. Somit soll die Chancen



gleichheit für Menschen mit Migrationshintergrund beim Zugang zu qualifizierten Berufen auf allen Stufen der Karriereleiter, gefördert werden.

Für die Weiterentwicklung der Homepage [www.diversity21.org](http://www.diversity21.org) erhält der Club XXI siècle eine Förderung der Alfred Toepfer Stiftung F.V.S.

### Bildungsportal lernen-aus-der-geschichte.de

Die Plattform [www.lernen-aus-der-geschichte.de](http://www.lernen-aus-der-geschichte.de) hat sich die Förderung der historisch-politische Bildung zur Aufgabe gemacht. Das Portal wird von einer Redaktion betreut, die Inhalte erstellt, Beiträge ausgewiesener Expertinnen und Experten organisiert und die Texte der Nutzerinnen und Nutzer betreut.

Aktuell umfasst das Portal knapp 5.000 Beiträge. Das Bildungsportal wird durch den gemeinnützigen Verein „Lernen aus der Geschichte e.V.“ getragen und seit 2004 durch die Stiftung „Erinnerung, Verantwortung und Zukunft“ gefördert.

Als Teil des Onlineportals erscheint seit Januar 2010 monatlich das LaG-Magazin. Es analysiert aus der Perspektive der Bildungsarbeit jeweils ein bestimmtes Thema zur Geschichte des 20. Jahrhunderts. Dabei steht nicht die historische Auseinandersetzung mit dem Thema im Vordergrund, sondern die Frage, welche Bedeutung es für die aktuelle Zeit hat. Das LaG-Magazin richtet sich an Lehrkräfte in Schulen, Pädagogen und Pädagoginnen der außerschulischen Bildung, pädagogische Mitarbeiter/innen von Museen und Gedenkstätten sowie Mitarbeiter/innen in Wissenschaft und Hochschule und andere Interessierte.

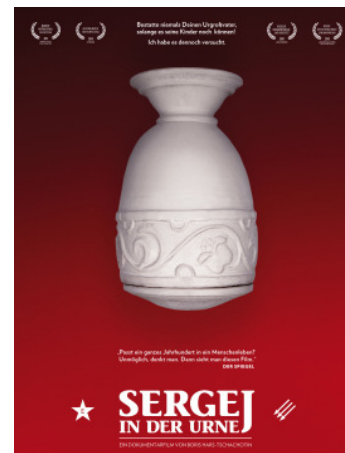
Die Alfred Toepfer Stiftung F.V.S. unterstützt die Redaktion des LaG-Magazins für das Jahr 2012.

### Lexikon verfolgter Musiker und Musikerinnen der NS-Zeit

Am musikwissenschaftlichen Institut der Universität Hamburg wird ein „Lexikon verfolgter Musiker in der NS-Zeit“ erarbeitet. Das Lexikon ist ein themenbezogenes, biographisches Musiklexikon. Die in diesem Lexikon verzeichneten Personen gehörten zu den Betroffenen des NS-Terrors und waren bzw. sind Berufsmusiker. In der NS-Zeit mussten sie ins Exil flüchten oder waren in einer anderen Form der Repression ausgesetzt. Das Lexikon soll ihre Lebensgeschichten vor dem Vergessen bewahren, oftmals auch dem Vergessen entreißen und im musikkulturellen Bewusstsein der Öffentlichkeit verankern. Die Alfred Toepfer Stiftung F.V.S. unterstützt die Initiative.

### Filmprojekt „Die Widerständigen. Der Weg der Flugblätter“ von Katrin Seybold

Die Filmemacherin Katrin Seybold hatte 2008 die letzten noch lebenden Zeitzeugen des studentischen Widerstands gegen das NS-Regime für ihren vielbeachteten Dokumentarfilm „Die Widerständigen. Zeugen der Weißen Rose“ befragt. In diesem Film kamen jedoch nur jene Personen zu Wort, die in Verbindung mit der Münchener Kerngruppe standen. Der weitere Weg der Flugblätter und die Geschichten, von denen die Angehörigen der von der Gestapo mit gleicher Brutalität verfolgten Nachfolgruppierungen berichten, fanden bisher nicht den Weg in die Öffentlichkeit. Die Stiftung unterstützt deshalb das zweite Filmprojekt unter dem Titel „Die Widerständigen. Der Weg der Flugblätter“.



### Film SERGEJ IN DER URNE

Der Film SERGEJ IN DER URNE von Boris Hars-Tschachotin beginnt, scheinbar vertraut, wie ein gängiges Sub-Genre: Ein Urenkel auf Spurensuche in Europa – dem Lebensweg seines Urgroßvaters Sergej Stepanowitsch Tschachotin (1883-1973) folgend. Doch die Recherche nimmt gleich zu Beginn des Films eine unerwartete Wendung: Bei Eugen, seinem Großonkel in Paris entdeckt der Filmemacher die Urne seines Urgroßvaters auf dem Wohnzimmerschrank. Dreißig Jahre nach seinem Tod hat Sergej noch immer keine Ruhe gefunden, sein letzter Wille blieb unerfüllt. Die Frage nach der Urne und dem ausstehenden Begräbnis des Urgroßvaters wird zum roten Faden einer grotesken wie unterhaltsamen Geschichte. Dabei gerät der Urenkel in einen Strudel familiärer Abgründe, in dem persönliches Schicksal und die politische Geschichte des 20. Jahrhunderts miteinander verschwimmen.

Der Preis für den Besten Deutschsprachigen Dokumentarfilm auf dem Dokfest in München 2010, Test-

screenings und Festivalvorführungen haben gezeigt, dass SERGEJ IN DER URNE Jugendliche und Studenten ebenso zu begeistern vermag wie jene älteren Kinobesucher, die mit ihrer eigenen Biografie unmittelbar an den Film anknüpfen können.

Die Alfred Toepfer Stiftung F.V.S. hatte die Premiere in Deutschland unterstützt.

### Ausstellungseröffnung

In der Ausstellung „Ein talentiertes Six-pack“ erhalten sechs junge Künstler die Möglichkeit, ihre Arbeiten in der Galerie im Georgshof der Alfred Toepfer Stiftung F.V.S. auszustellen. Franz Dittmer, Katja Aufleger, Nina Hollensteiner, Susanne Itzel, Simon Reich und Samuel Seeger studieren an der HfBK Hamburg und an der Muthesius Kunsthochschule Kiel und sind Stipendiatinnen und Stipendiaten der Studienstiftung des deutschen Volkes beziehungsweise der Stiftung Stendar Feuerbaum.

Die Ausstellungseröffnung findet am 14. Februar 2012 um 18 Uhr in der Galerie im Georgshof statt. Zur Einführung spricht Dr. Andreas Hoffmann, Geschäftsführer des Bucerius Kunst Forums und Programmleiter Förderbereich Kunst und Kultur ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius.





### TONALi Grand Prix 2012

Der TONALi Grand Prix ist ein Förderwettbewerb unter der Schirmherrschaft der Hamburger Kultursenatorin Prof. Barbara Kisseler und unter der Ehrenpräsidentschaft des Dirigenten Christoph Eschenbach. Der Wettbewerb unter dem Motto „Der Zukunft Gehör verschaffen“ richtet sich an junge Instrumentalisten, junge Komponisten und ein junges Konzertpublikum klassischer Musik. Alle zwei Jahre bietet er abwechselnd Geigern, Cellisten und Pianisten einen zum meist ersten Auftritt vor großem Publikum. Der tonali Grand Prix ist dieses Jahr für das Fach Violoncello ausgeschrieben und findet vom 20. bis 25. August statt.

Alle Cellisten im Alter von 16 bis 21 Jahren, die einen Wohnsitz in Deutschland haben, können sich bewerben. Alle Informationen zur Teilnahme gibt es auch unter: [www.tonali.de](http://www.tonali.de).

Der TONALi Grand Prix wird von der Alfred Toepfer Stiftung F.V.S. unterstützt.

### FSJ Kultur in der Alfred Toepfer Stiftung F.V.S.

Mit Sarah Heuberger ist seit September 2011 bereits die 7. Generation des FSJ Kultur in die Alfred Toepfer Stiftung F.V.S. eingezogen. Seit 2005/2006 ermöglicht die Stiftung jedes Jahr einem/einer Freiwilligen einen umfangreichen Einblick in den Stiftungsalltag. Damit war die Stiftung eine der ersten Einsatzstellen für ein FSJ Kultur

in Hamburg. Die Anzahl der FSJ Kultur-Plätze in Hamburg hat sich erfreulicherweise seit 2005 von 15 auf 31 Plätze verdoppelt. Gleichzeitig wäre es natürlich wünschenswert, wenn noch mehr kulturelle Einrichtungen in ganz Deutschland diese Chance wahrnehmen würden.

### Kontraste - das musikalisch-literarische Festival

„Die Musik drückt das aus, was nicht gesagt werden kann und worüber zu schweigen unmöglich ist,“ so Vicotr Hugo. Das Festival KONTRASTE lädt drei Tage lang zum Wechselspiel der unterschiedlichsten Modulationen, in literarisch-musikalischer Konzerte und

Denkanstöße ein. Unter der künstlerischen Leitung von Olena Kushpler, ehemalige Stipendiatin der Toepfer Stiftung, findet das Festival vom 24. bis 26. Februar in Hamburg in der Krypta (Hauptkirche St. Michaelis) statt.

Der Abend des 24. Februar steht unter dem Satz „Ich bin in Sehnsucht gehüllt“. Vor dem Hintergrund der nationalsozialistischen Verfolgung schrieb Selma Meerbaum-Eisinger Gedichte, die von Iris Berben rezitiert werden. Der israelisch-palästinensische Komponist Samir Odeh-Tamimi vertonte die Werke der Lyrikerin zur Erstaufführung in Hamburg. Karten können im Vorverkauf erworben werden.

